

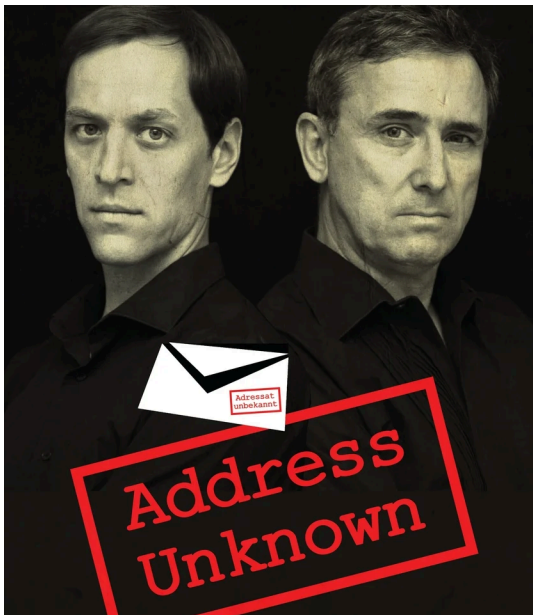


Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

Gerne weisen wir Sie heute auf ein besonderes Theaterstück hin:

- am Sonntag 24.11.2024 um 18:00 Uhr
- bei freiem Eintritt und ohne Anmeldung
- in der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg, Arno-Hamburger-Str. 3, 90411 Nürnberg
- in englischer Sprache mit deutscher und russischer Übersetzung als Broschüre
- mit renomierten Schauspielerinnen und Schauspielern aus Prag

"Adresse unbekannt" basiert auf der Novelle von Kathrine Kressmann Taylor.



Und darum geht es: Das Jahr ist 1933. Zwei Jugendfreunde, der Deutsche Martin Schulse und der Jude Max Eisenstein, die in Deutschland durch ihre gemeinsame Studentenverbindung und später durch ein Galeriebusiness in Amerika verbunden sind, werden nun durch den Atlantik getrennt.

Max führt weiterhin die Schulse-Eisenstein-Galerien in San Francisco, während Martin mit seiner Frau und seinen kleinen Kindern in seine Heimat Deutschland zurückkehrt.

Briefe fliegen hin und her, vom bayerischen Herrenhaus über den Ozean nach San Francisco, an den lieben Maxel, und zurück an den lieben Martin. Sie sind voller Zärtlichkeit, gemeinsamer Erinnerungen und Hoffnung auf eine glückliche Zukunft für Deutschland...

Einige Informationen zum Hintergrund dieses bemerkenswerten Stückes:

Als der Direktor des berühmten Musikfestivals in Verbier, Martin Engstroem, Evgeny Kissin und Thomas Hampson vorschlug, eine Lesung der Novelle als Teil des Festivals aufzuführen, und die Regisseurin Marianna Arzumanova engagierte, um den Text für die Bühne zu adaptieren, ahnte niemand, was sich daraus entwickeln würde. Ein vollständiges Theatererlebnis, in dem die Geschichte der Freundschaft zwischen einem Juden und einem Deutschen, die langsam und schmerzhaft durch die teuflische Nazi-Propagandamaschine zerstört wird, zu einem Kontrast zweier konkurrierender Welten wird. Auf der einen Seite steht die Welt der Freiheit, auf der anderen der Abgrund einer totalitären Welt, die unausweichlich auf eine Tragödie zusteuert.

Der Kontrast dieser Welten, vermittelt durch Bühnenbild, Soundtrack und die Hinzufügung weiblicher Charaktere, verleiht dem brillanten Text von Kressmann Taylor aus dem Jahr 1938 eine unglaublich intime und scharfe Resonanz. Es ist die Geschichte einer Freundschaft, einer Liebe, eines Verrats, wie tausend andere, die hier erforscht und seziert wird.

Die Aufführung ist besonders bemerkenswert für ihre psychologische Interpretation des Textes. Wie wird ein charmanter und talentierter Künstler und Kunsthistoriker unter dem Druck von Propaganda und Konformismus zu einem fanatischen Verteidiger des neuen Nazi-Regimes? Wie genau erklärt er seine neu gewonnenen Überzeugungen?

Kressmann Taylors Novelle und Marianna Arzumanovas Bühnenfassung klingen erstaunlich widerhallend mit den Ereignissen im heutigen Russland, das durch Propaganda befeuert wird, die, wie Goebbels sagte, „jede Nation in eine Herde Schweine verwandeln kann“.

Die Loyalität zu einem totalitären Staat führt unweigerlich zur Katastrophe, nicht nur für seine Feinde, sondern auch für die Gläubigen seiner Ideale. Wie Evgeny Kissin in einem seiner Interviews erklärt: „Eine Person, die einem Regime dient, das Konzentrationslager errichtet, verdient es, Insasse dieser Lager zu sein.“

Das Originaldrehbuch, die Regie, die Bühnenbilder und der Soundtrack sind das Werk von Marianna Arzumanova, der Regisseurin und Gründerin des Prager Theaters MA – divadlo.ma.cz.

Auf unserer Webseite www.norum.de finden Sie alles Wissenswerte zu allen unseren Veranstaltungen und zum Verein.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Steinke

stellv. Vorsitzender
Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

[Veranstaltungen](#)

[Infos zum Verein](#)

[Mitglied werden](#)

Forum für jüdische Geschichte und Kultur e.V.

Dr. Gabriel Grabowski (Vorsitzender)

Heilig-Geist-Haus, Hans-Sachs-Platz 2, 90403 Nürnberg

Tel.: 0911 242 78 57

E-Mail: forum@norum.de

Internet: www.norum.de

[Abmelden](#)

Impressum

Datenschutz

